

## Freigegebene Dokumente: CIA-Häftling wurde als Folterrequisite zur Ausbildung von Rekruten benutzt

Der US-Geheimdienst CIA hat einen Häftling in Afghanistan als "Requisite" benutzt, um Vernehmungsbeamten beizubringen, wie man Gefangene foltert. Dabei erlitt der Gefangene einen Hirnschaden. Das zeigen Dokumente, die vor kurzem freigegeben wurden.

Laut dem von The Guardian veröffentlichten Bericht des Generalinspektors der CIA aus dem Jahr 2008 wurde der 44-jährige Ammar al-Baluchi dazu verwendet, um Vernehmungsbeamten die Durchführung einer Foltertechnik namens "Walling" beizubringen. Wie die CIA erklärt, ziehe beim "Walling" ein Vernehmungsbeamter den Gefangenen zu sich heran und schlage ihn dann "schnell gegen eine falsche Wand".

In dem Dokument heißt es, dass Baluchi bis zu zwei Stunden am Stück dem "Walling" unterzogen wurde. Laut einem ehemaligen Auszubildenden standen alle Verhörer Schüler Schlange, um Ammar dieser Foltertechnik zu unterziehen, damit ihr Ausbilder "ihnen ihre Fähigkeit zur Anwendung dieser Technik bescheinigen konnte".

In dem freigegebenen Bericht heißt es weiter, dass das Büro des Generalinspektors insbesondere im Fall des "Walling" Schwierigkeiten hatte festzustellen, ob die Sitzung dazu diene, "Ammar Informationen zu entlocken oder sicherzustellen, dass alle Vernehmungsschüler ihre Zertifizierung erhielten". Offenbar sei "die Zertifizierung der Schlüssel" gewesen.

Baluchi, der im Jahr 2003 von der CIA gefangen genommen wurde, bevor er 2006 nach Guantanamo Bay überstellt wurde, hat Berichten zufolge als Folge seiner Inhaftierung durch den US-Geheimdienst einen Hirnschaden erlitten.

Der in Kuwait geborene Mann wurde inhaftiert, weil er angeblich eine Rolle bei den Terroranschlägen vom 11. September 2001 gespielt und als Kurier für Osama Bin Laden agiert haben soll.

Baluchi befindet sich nach wie vor in US-Gewahrsam in Guantanamo Bay, obwohl die Vereinten Nationen und Menschenrechtsaktivisten seine Freilassung gefordert haben.

## Released documents: CIA detainee used as torture prop to train recruits

Translated with [www.deepl.com](http://www.deepl.com) (free version)

The U.S. intelligence agency CIA used a detainee in Afghanistan as a "prop" to teach interrogators how to torture prisoners. In the process, the detainee suffered brain damage. Documents recently declassified show that.

According to the CIA Inspector General's 2008 report published by The Guardian, 44-year-old Ammar al-Baluchi was used to teach interrogators how to perform a torture technique called "walling." As the CIA explains, "walling" involves an interrogator pulling the detainee toward him and then "quickly slamming him against a false wall."

The document states that Baluchi was subjected to "walling" for up to two hours at a time. According to a former trainee, all the interrogation students lined up to subject Ammar to this torture technique so that their instructor could "certify their ability to use it."

The declassified report goes on to say that, particularly in the "walling" case, the Inspector General's Office had difficulty determining whether the purpose of the meeting was "to elicit information from Ammar or to ensure that all interrogation students received their certification." Apparently, "certification was the key."

Baluchi, who was captured by the CIA in 2003 before being transferred to Guantanamo Bay in 2006, reportedly suffered brain damage as a result of his detention by U.S. intelligence.

The Kuwaiti-born man was detained for allegedly playing a role in the Sept. 11, 2001, terrorist attacks and acting as a courier for Osama bin Laden.

Baluchi remains in U.S. custody at Guantanamo Bay, although the United Nations and human rights activists have called for his release.

Ein saudi-arabischer Mann wurde diesen Monat nach fast 20 Jahren Haft aus Guantanamo entlassen, um sich einer psychiatrischen Behandlung zu unterziehen. Der 46-jährige Mohammad Mani Ahmad al-Qahtani wurde freigelassen, nachdem die US-Behörden seine Inhaftierung als "nicht mehr notwendig erachteten, um eine anhaltende erhebliche Bedrohung für die nationale Sicherheit der Vereinigten Staaten abzuwehren".

Berichten zufolge wurde bei Qahtani Schizophrenie und eine posttraumatische Belastungsstörung diagnostiziert, nachdem er in Guantanamo Bay Schlägen, sexueller Erniedrigung, Schlafentzug und anderen Formen der Folter ausgesetzt war.

In dem Militärgefängnis befinden sich heute noch 38 Gefangene.

A Saudi Arabian man was released from Guantanamo this month to undergo psychiatric treatment after nearly 20 years in detention. 46-year-old Mohammad Mani Ahmad al-Qahtani was released after U.S. authorities deemed his detention "no longer necessary to deter a continuing significant threat to the national security of the United States."

Qahtani was reportedly diagnosed with schizophrenia and post-traumatic stress disorder after being subjected to beatings, sexual humiliation, sleep deprivation and other forms of torture at Guantanamo Bay.

There are still 38 prisoners in the military prison today.